

AK-47-Tuning

- Technische Möglichkeiten
- Leistungssteigerung
- Individualisierung

+++ kompetent +++ aktuell +++ kompakt +++ kompetent +++ aktuell +++

- Funktionalitätssteigerung
- Handhabungsverbesserung
- Tuning-Komponenten von A-Z



Optimierung eines Klassikers

Als die Sowjets Anfang der 1950er Jahre eine neue Infanteriewaffe suchten und mit der AK-47 auch fanden, ahnte wohl niemand, welche Verbreitung dieses Waffensystem eines Tages erreichen würde. Die Summe der positiven Eigenschaften des neuen Sturmgewehrs war so überraschend, dass es zu dem weltweit am meisten gebauten Waffenmodell mit über 100.000.000 gebauten Exemplaren in über Dutzend Nachbauten und mehr als 100 Varianten wurde. Wir widmen uns der nachträglichen Verbesserung von halbautomatischen AK-47-Zivilausführungen.

Text: Eugen Fester
Fotos: Dieter Licht

Aufgrund des weltweiten Erfolges wundert es wenig, dass es nicht nur bei einer militärischen Verwendung blieb, und die Waffe den Weg in zivile Hände von Sammlern, Sportschützen und Jägern fand. Bedingt durch die jahrzehntelange Optimierung, Weiterentwicklung und ständige Prozess- und Kostenoptimierung sowie neuen Anforderungen seitens der Kunden (zivil wie militärisch) änderten sich Materialien, Oberflächen, Teile und Baugruppen und sogar das Kaliber. Als Kalaschnikow-Fan und -Enthusiast befasste ich mich seit über 20 Jahren mit dem Thema. Jede Waffenzeitschrift, die auch nur im Entferntesten einen Artikel über diese Waffe brachte, wurde gekauft und gelesen. In einer Zeit vor dem Internet war es nicht anders möglich, an benötigte Informationen zu kommen. Selbst der „Brockhaus“ aus der Stadtbibliothek gab damals nicht viel mehr her als ein paar Zeilen Allgemeintext ohne Bild. Letztendlich mussten auch Actionfilme aus den 1980ern als Studienobjekte herhalten. Damals verstand ich noch wenig von der Materie und suchte nach Erklärungen. Warum ist über dem Lauf ein Rohr? Warum ist das Magazin so krumm? Was bedeuten die „Punkte“ (Niete und Achsen) auf dem Gehäuse? Wie genau funktioniert das mit dem Einzel- und Dauerfeuer? Zum Teil wurden die Fragen durch einzelne, frei erhältliche Bauteile geklärt, die man durch die Inserate der Waffenzeitschriften kaufen konnte. Ich erinnere mich, dass auf dem Wohnzimmerteppich ein Deckel, ein Magazin, ein Pistolengriff, Handschutz samt Gasrohr

und Kornträger lagen und eine Silhouette andeuteten – die Freude war damals riesengroß. Viele andere Fragen beantwortete ich mir über die Jahre selbst, angefangen bei meiner ersten Arsenal-Selbstladebüchse im Jahr 2007. Jetzt, fast zwei Jahrzehnte später, bin ich einige Schritte weiter und freue mich, meine Kenntnisse teilen zu können. Was für das Militär aus logistischen Gründen vorteilhaft ist (alle Waffen gleichen sich wie Zwillinge), ist bei einem zivilen Anwender nicht immer Auslöser für Freude. Manch einer bemängelt den zu kurzen Schaft, hin und wieder die fehlende Möglichkeit, eine Optik zu montieren oder den Griffwinkel oder den Abzug. Gut, dass es da heutzutage eine immense Auswahl an Abhilfen und Lösungen für jedes Problem gibt (auch für die, die kein wirkliches Problem sind).

AK-Klone als Tuningobjekt

Aber wo fange ich mit dem Tuning meines zivilen AK-Klons an? Dieser Artikel soll dabei ein wenig helfen. Wichtig ist, dass man die folgenden Punkte beachtet: Bei jeder Tuningmaßnahme sollte man sich vorab vergewissern, dass der Endzustand der getunten Waffe sich immer noch innerhalb des WaffG befindet. Beispiel: Eine kurzläufige Büchse in .223 Remington mit einem Festschaft ist eine legale Langwaffe. Mit einem Klappschaft könnte es jedoch sein, dass die Gesamtlänge bei eingeklapptem Schaft kürzer als 600 mm ist. Ist die Waffe in diesem Zustand feuerbereit, hat man nicht nur plötzlich eine Pistole, sondern auch einen verbotenen Gegenstand erzeugt – Kurzwaffe, halbautomatisch, für Zentralfeuerpatronen kleiner als 6,3 mm. Daher ist

hier höchste Sorgfalt geboten! Einen Zollstock zum groben Maßnehmen hat sicher jeder zuhause. Auch das Thema Magazin sollte man beachten. Besitzt man lediglich



Über den Autor:

Eugen Fester zeichnet auch für das schon in *caliber* 7-8/2022 erschienene Special „75 Jahre AK-47“ verantwortlich. Der Autor, Jahrgang 1982, wuchs als Sohn eines Jägers auf und begann seine Karriere als Waffenkonstrukteur 2006 (Praxissemester als angehender Dipl.-Ing. in der Forschung & Entwicklung bei einem Jagdwaffenhersteller im Allgäu). Nach rund 17 Jahren Berufserfahrung kann er auf einige erfolgreiche Projekte (Pistolen, Repetierbüchsen, Selbstladebüchsen und -flinten) bei namhaften Waffenherstellern im In- und Ausland zurückblicken. Als Jäger, Sportschütze und Waffensammler befasst er sich auch außerhalb seines Berufes mit Waffen. Sein besonderer Dank an dieser Stelle gilt seinen Mentoren S. Popikov und P. Dannecker.

Quartett mit Qualitäten:

WBP Jack in .223 Rem. mit fester Schulterstütze, senkrechterem Pistolengriff und Handschutz aus Polymer von Magpul, langer Midwest-Industries-Montagschiene mit Kahles K16i-Zielfernrohr.

Fabryka Broni Beryl Sport in .223 Rem. mit Brückenmontage und sehr guter, längenjustierbarer Schulterstütze ab Werk sowie SIG Sauer Romeo 07-Leuchtpunktvisier, Magpul-Pistolengriff und Midwest Industries-Handschutz.

Cugir WS1-63 mit Magpul-Schaftgarnitur, Pragma-Teck Deckel mit Vortex-Zielfernrohr sowie mittels BoreLock-Adapter an der Mündung montiertem Ase Ultra-Schalldämpfer.

Klassisch gehaltene WBP Jack in 7,62x39 nach AKM-Vorbild mit Pistolengriff aus Bakelit, Schulterstütze und Handschutz aus rötlichem Schichtholz, Deckel mit Versteifungsrippen sowie Ultimak-Handschutzdeckel mit montiertem Aimpoint Micro.



Äußerlich sowie am Waffengewicht zu identifizieren: Geprägtes und ...

eine Langwaffe in 7,62x39, so sind nur 10er-Magazine erlaubt. Hat man eine Kurzwaffe in 7,62x39, sind auch 20er-Magazine erlaubt – wenn man keine Langwaffe hat. Hat man aber auch noch eine Langwaffe im gleichen Kaliber, so sind die 20-Schuss Magazine nur in der Kurzwaffe nutzbar*, auch wenn sie in die Langwaffe passen. (*wenn diese Magazine nach dem 13.06.2017 erworben wurden). Welchen Typ eines zivilen Klons besitze ich eigentlich; beziehungsweise welcher Klon wäre die sinnvollste Anschaffung? Die Zivilmodelle auf dem deutschen Markt sind zwar recht überschaubar, aber dennoch vielfältig, und je nach Hersteller unterscheiden sie sich teilweise stark. Hier sollte man genau wissen, was man hat oder was man möchte, bevor man nicht passende oder einfach falsche Zubehörteile bestellt, die selbst mit Nacharbeit nicht passen werden.

Welche Art von Tuning möchte ich? Geht es mir um ein Aussehen nahe am Original? Möchte ich etwas haben, was ich im Extremfall auf der Drückjagd als Durchgehschütze (gilt nur für AK-Klone in .308 Winchester) nutzen kann? Oder geht es mir um die Präzision beim sportlichen Wettbewerb, Ergonomie zur Zeitersparnis bei dynamischen Wettkämpfen oder um eine Anpassung an anthropometrische Besonderheiten? Technisch artverwandte Waffen wie Ruger Mini 14 oder VZ.58, werden in diesem Arti-

kel ebenso wie Exoten, abgewandelte und auf dem Gebrauchtmart vorhandene, zum Teil sehr alte Modelle wie das Speger, Saxonia HAIL, Sako M92S, SIG 550, Valmet Petra sowie die PSL-Büchsen in 7,62x54R, nicht berücksichtigt. Zum einen sind diese Modelle extrem rar, zum anderen sind die konstruktiven Unterschiede so gewaltig, dass bis auf das Grundprinzip „Gasdrucklader mit Drehkopfverschluss“ und einer gewissen Gemeinsamkeiten bestehen, die es nicht erlauben, Teile für das Tuning einer „Kaschi“ zu verbauen. Daher konzentrieren wir uns auf die anderen 95% am Markt. Das sind die modernen Saiga-MK Büchsen von IzhMasch, die Vepr-Modelle von Molot, die Jack-Modelle von WBP, die PAP-Modelle von Zastava, SAR-Modelle von Arsenal und die WS1-Modelle von Cugir.

Die Saiga-Büchsen, noch vor knapp 10 Jahren die einzigen „richtigen“ Klone, sind durch die Okkupation der Krim und den daraus erfolgten Sanktionen gegen Russland sehr rar geworden, die Preise haben sich durch den Import über „sieben Ecken“ mehr als verdoppelt. Aus diesem Grund sind auch die Molots verschwunden. Die schon länger erhältlichen Büchsen der bulgarischen Firma Arsenal sind ebenso seltener anzutreffen. Gerüchten zufolge liegt das daran, dass ein staatlicher Auftrag Vorrang hat(te) und

man erst einige hunderttausende AKs für den Weltfrieden produzieren muss. In die so entstandene „Bresche“ sind andere Hersteller gesprungen, vor allem die, welche militärische Versionen produzieren und mit wenig Aufwand eine oder mehrere zivile Modelle anbieten können: Cugir und Zastava. WBP ist ein relativ neuer Name auf dem deutschen Markt, der aber mit extrem guter Verarbeitung und Ausstattung ab Werk überzeugt.

Bevor wir an die Auswahl einer Büchse gehen, sollten wir uns zunächst das Kaliber anschauen. Es sollte entweder 7,62x39, .223 Rem. oder 5,45x39 sein. Alles in .308 und darüber fällt ebenso wie die Selbstladeinflinten, die auf dem Design der Kalaschnikow basieren, unter Exoten. Im Idealfall ist es eine „Kaschi“ im Originalkaliber 7,62x39mm – die Munition war eine lange Zeit mal sehr günstig, und mir persönlich gefällt das stark gebogene Magazin optisch einfach besser.

Gehäusewahl

Die zivilen Klone des AK lassen sich vor allem durch das Gehäuse klassifizieren. Es gibt zwei verschiedene Grundtypen: Geschmiedet und geformt oder gestanzt und gebogen.

Erstere erkennt man vor allem an dem recht hohen Gesamtgewicht der Waffe, an den glatten Außenseiten mit einer breiten Aus-



... gestanztes AK-Systemgehäuse.

fräsung zur Gewichtsreduktion im vorderen Bereich zwischen Handschutz und Magazin. Der Lauf ist bei solchen Waffen in der Regel eingeschraubt, es gibt aber auch Modelle mit eingepresstem Lauf. Bei den modernen Klonen haben die bulgarischen Arsenal-Büchsen diese Gehäuse, aber auch WBP bietet seit der IWA ein entsprechendes Modell an. Bei diesem Gehäuse ist der Hinterschaft mit zwei Auslegern am hinteren Systemanstoß befestigt.

Den zweiten Typ erkennt man am leichteren Gesamtgewicht der Waffe, an den vielen Nieten und den gut sichtbaren Punktschweißungen (für innenliegende Führungsleisten) seitlich. Über dem Magazin ist links und rechts eine kleine Vertiefung eingestanz, die das Magazin im Inneren abstützt. Der Lauf ist bei solchen Waffen eingepresst und quer verstiftet. Dieser Gehäusertyp ist sehr viel öfter anzutreffen. Die Technologie des Stanzens und

Biegens hat sich bestens bewährt und ist bei großen Stückzahlen kostentechnisch nicht zu schlagen.

Die Schulterstütze & ihre Befestigung

Wenn das Gehäuse identifiziert wurde, ist der nächste Punkt die Identifizierung der Befestigungsart des Hinterschaftes. Warum gerade dieses Merkmal? Nun, der Schaft ist sicherlich eins der Teile, dessen Tausch die

MAK promont 2"

Patentierte Monoblock Schnellspannmontage mit selbstsichernden Hebelverschluss für Picatinny



Erhältlich auch ohne Kröpfung !

Schnittstelle für 45° Reflex Sight Montage

Selbstsichernden Hebelverschluss

Mit eingebauten Libelle

- Aus 7075 T6 Aluminium aus dem Vollen geformt. Alle Funktionsteile sind aus vergütetem Stahl gehärtet und beschichtet.
- Absolut wiederkehrgenau.

Waffe massiv aufwerten kann, denn der originale Schaft ist für fast jeden Schützen zu kurz. Die Sowjets haben sich eine Anpassung des Schaftes an die Größe des Schützen (wie beim Lee Enfield) gespart und den Schaft in einem Mindestmaß hergestellt. An Platten-träger oder Zwei-Meter-Wikinger-Operator hat man damals eben nicht gedacht. Der Schaft sollte möglichst für jeden Soldaten in jeder Anschlagart und in jeder Kleidung (Sommer/Winter) passen.

Bei dem Hinterschaft gibt es ebenfalls zwei Grundtypen: Festschaft und Klappschaft, wobei der Klappschaft auch hier zwei Varianten aufweist: Unterklappschaft und Seitenklappschaft (siehe Übersichtstabelle).

Es zeigt sich, dass bei den Festschaftmodellen die Befestigungsart „AKM“ am häufigsten vorkommt. Sie ist sowohl bei den rumänischen, chinesischen, russischen und polnischen Modellen zu finden. Diese Befestigungsart hat einen geraden, zur Lauf-

Teile, die man tauschen kann:

- Hinterschaft (Klapp-/Schiebeschaft)
- Pistolengriff (mit/ohne Fach, anderer Winkel, anderer Werkstoff)
- Deckel (glatt/gerippt, mit Picatinny)
- Abzug (Abzug & Sicherungsblech)
- Vorderschaft (Holz/Kunststoff/Alu, mit Befestigungsmöglichkeiten für M-LOK, Picatinny)
- Gasrohr (mit Picatinny wie Ultimak)
- Mündungsaufsatz (Feuerdämpfer, Bremse, Schutzmutter, Kompensator)
- Verschlussträger aus Titan/mit linksseitigem Ladehebel
- Visierung (Kimme & Korn)

seelenachse senkrechten Schnitt an der Hinterkante des Gehäuses sowie einen oben liegenden, nach hinten ragenden Ausleger des hinteren Gehäuseeinsatzes (Englisch: rear trunnion). Dies ist auch die Ausführung, für die es die meisten After-Market-Schaft gibt.

Möchte ich also bei dem Tuning der Waffe maximale Möglichkeiten haben, so wähle ich mir eine Waffe aus, die diesen Schafttyp

hat. Beim Molot Vepr ist das recht ähnlich, der Ausschnitt im Gehäuse aber ist anders, was von großem Nachteil ist. Auch ist der Unterschied zwischen AKS und AKMS bei den Unterklappschaften gewaltig. Während der Unterklappschaft vom Typ AKS nur eine Verriegelung (linke Waffenseite) aufweist, hat der Unterklappschaft vom Typ AKMS eine beidseitige Verriegelung. Auch da gibt es beispielsweise ein Zubehörteil von FAB



Wie Sand am Meer:
Kleine Übersicht über die möglichen
Anbauteile für Gewehre auf AK-Basis.



KOMPAKT LEICHT OPTICS-READY



DIE NEUE CZ SHADOW 2 COMPACT



WBP Jack in 7,62x39, bei der das Gasrohr durch ein Ultimak mit oben liegendem Picatinnyprofil ersetzt wurde. Dieses montiert sich mit zwei U-förmigen Klammern am Lauf unterhalb des Handschutzes. Diese Art von Festmontage hat sich bewährt, ist aber nur für die Montage von leichten Leuchtpunktvisieren geeignet.



Cugir WS1-63 in Volllausstattung sowie links im Detail der Gehäusedeckel von Pragma-Teck für die Optikmontage.

Defense, sodass sich ein AR-15-Schubschaft montieren lässt. Doch Obacht, in der Regel ist dieses Zubehörteil nur für AKMS gedacht. Habe ich zufälligerweise eine Cugir WS64-1 (Unterklappschaft vom Typ AKS), dann wird das Zubehörteil, konstruiert für Typ AKMS, nicht passen. Klar, mit mehr oder weniger Basterei wird schon irgendwie alles passen, doch weder möchten das alle Schützen, noch können das die meisten. Daher bleibt eine sorgsame Auswahl des Modells die beste Art, sich möglichst viele Optionen für das Tuning offen zu halten. Der ab Werk verbaute Seitenklappschaft existiert ebenfalls in mehreren Ausführungen. Die Saiga-Modelle besitzen den Seitenklappschaft vom Typ AK-74M, bei dem im hinteren Gehäuseeinsatz ein Scharnier (auch hierfür gibt es mittlerweile diverse Adapter, um andere Hinterschäfte zu montieren) vorgesehen ist. Diesen Waffen fehlt der lange Ausleger vom Typ AKM. Einige Hersteller montieren ihre Klappschäfte aber eben an diesen langen Ausleger. Auch hier muss man eventuell zwei Mal hinschauen, um zu erkennen, welchen Typ man vorliegen hat. Stattdessen befindet sich ein Scharnier samt Druckknopf im hinteren rechten Gehäuseteil. Wenn der Schaft angeklappt ist, ist die hintere Gehäusekante gerade, ohne

Ausleger, nur mit einer Vertiefung für den Schaftsitz. Einige ältere russische Saigas haben hier eine spezielle Mechanik sitzen, die das Umklappen des Schaftes bei entsicherter Waffe unterbindet – oder ein Entsichern bei angeklapptem Schaft. In Deutschland irrelevant, daher bauen einigen Händler beziehungsweise Büchsenmacher das zuständige Teil aus. Im Ursprungsland aber lässt sich die Waffe ohne jene Vorrichtung nicht verkaufen. Dort ist die Gesamtlänge einer Langwaffe im feuerbereiten Zustand auf 800 mm festgelegt und so erfand man eben diese Vorrichtung, die den feuerbereiten Zustand mit angeklapptem Schaft nicht herstellen lässt. Nachdem wir eindeutig identifiziert haben, welches Modell (gefräst oder gestanzt, Fest- oder Klappschaft) sich im Waffenschränk befindet oder erst noch den Weg

dorthin findet, sollten wir überlegen: Welcher Art von Tuning möchten wir das Gerät unterziehen?

Polnische WBP Jacks als Demostücke

Für die Demonstration von Tuningmöglichkeiten habe ich zwei Modelle des polnischen Hersteller WBP auserkoren. Beide mit gestanzten Gehäusen mit Festschaft in den Kalibern 7,62x39 und .223 Remington. Dieser Hersteller offeriert ein sehr umfassendes Portfolio an Selbstladegewehren in beiden Kalibern in jeweils mehreren Längen und verschiedenen Ausstattungen. Seit der diesjährigen IWA existiert auch ein Modell mit gefrästem Gehäuse. WBP bietet ab Werk serienmäßig gute Features wie verlängerter Magazinhebel, Sicherungshebel mit Betä-

Teile, die man zusätzlich befestigen kann:

- Riemen (1-2-3 Punkt)
- Vordergriff (vertikal/geneigt)
- Optikmontage (an der Seitenschiene, am Deckel, am Gasrohr, an der Kimmenbasis)
- Zweibein
- Schalldämpfer
- Griffhilfe am Ladehebel
- Sicherungshebel



Bei der festen Magpul-Schulterstütze kann man durch abnehmbare, separat erhältliche Aufsätze in 1/4"-Stufen die Schafttrückenhöhe justieren. Der steilere Griff mit Bodendeckel ist praktisch, um kleinere Utensilien, beispielsweise eine Putzsnur (Bore-snake), unterzubringen.



WBP Jack in .223 Rem. mit AR-15-Adapter für die Fixierung einer Schulterstütze des „westlichen“ Selbstladegewehr-Kontrahenten.

Die Meister ihrer Klassen!

Die Smith&Wesson Exklusivmodelle von WAIMEX

WAIMEX



Mod. 629
Classic Champion



Mod. 617
Universal Champion

WAIMEX - Jagd- und Sportwaffen GmbH • www.waimex.com

Verkauf nur über den Fachhandel • Preisänderungen und Zwischenverkauf vorbehalten



Seitenmontage von WBP (unten auch montiert) sowie links von Midwest Industries.

Die neue ERA-TAC-Visiersockelschiene ist ideal für die Montage eines weit vorne positionierten Leuchtpunktvisiers nach dem „Scout Rifle“-Prinzip von Jeff Cooper. Bei Abnahme der Optik kann die ERA-TAC-Schiene im Zusammenspiel mit dem Korn als Notvisier genutzt werden (www.eratac.de).

tigungslasche für Zeigefinger, Zielfernrohrschiene (je nach Modell) an der Seite. Die Verarbeitungsqualität ist sogar noch höherwertiger als bei den russischen Saigas, was diese Modelle zu den besten auf dem deutschen Markt macht. Ein weiterer Kalaschnikow-Klon aus der polnischen Waffenschmiede Fabryka Broni ergänzt die beiden anderen Modelle. Dieses Modell bietet einige interessante Features ab Werk an, ist aber an anderer Stelle durch proprietäre Lösungen stark in den Optionen eingegrenzt.

Pistolengriffe

Die Pistolengriffe sind zwar bei den Herstellern unterschiedlich, ihre Aufnahmen mögen anders ausgeführt sein (einlegbare Mutter für die Pistolengriffschraube bei den gestanzten Gehäusen vs. angenietete Mutter bei den gefrästen Gehäusen), die Position und der Sitz der Griffe ist jedoch bei den aufgeführten Modellen standardisiert und fast überall gleich. Es gibt sogar Adapter, mit denen sich AR-15-Griffe an der AK-Schnittstelle montieren lassen. Dies ist jedoch ein Überbleibsel aus den 1990er und frühen 2000er Jahren, als es noch nicht so viel Tuning für die AK gab. Die Beschaffenheit und Ergonomie wählt man so aus, dass es passt – und dabei ist es egal, ob das ein gummierter und steil angewinkelter Griff ist oder ob das der (übrigens sehr gute) Originalgriff ist. Ich bevorzuge bei meinen Waffen die Griffe Modell K2 von Magpul, da sie ein kleines Staufach für eine Boresnake haben und etwas steiler abgewinkelt sind.



LEUPOLD.COM

LEUPOLD



DIE KRÖNUNG FÜR IHRE „GLOCK“.

Das Leupold DeltaPoint™ Micro ist ein vollständig geschlossenes Rotpunktvisier mit extrem niedriger Visierlinie, die mit dem festen Kurzwaffenvisier übereinstimmt. Der auf das Korn ausgerichtete Rotpunkt ermöglicht dem Schützen seinen gewohnten, intuitiven Anschlag über die offene Visierung beizubehalten und mit beiden Augen offen zu zielen. Die äußerst kompakte Form eignet sich besonders gut für das verdeckte Tragen. Das Leupold DeltaPoint Micro lässt sich mit dem mitgelieferten Prisma zuverlässig, schnell, problemlos und ohne jegliche Veränderung an der Waffe in den bestehenden Kimmeneinschnitt montieren.

- Professional-Grade Rotpunkt-Optiksystem
- Batteriesparende Motion-Sensor-Technologie mit Bewegungssensor und Stand-by-Automatik
- 8 manuell wählbare Helligkeitsstufen
- Werkzeugloser Batteriewechsel ohne Demontage ► Nur 31 g leicht

DELTAPOINT MICRO MIT MONTAGE
FÜR GLOCK-PISTOLEN, #11178745449,-
UVP € 529,-DELTAPOINT
MICRO

FREEDOM RDS 1x34. BLITZSCHNELL UND HOCH PRÄZISE – AUCH BEI WEITSCHÜSSEN.

Das geschlossene Rotpunkt-Visier Freedom RDS Black 1x34 mit **sehr scharfer, heller, 1 MOA großer Leuchtpunkt mit einer Zielabdeckung von nur ca. 3 cm auf 100 m.**

- NV- und tageslichttaugliche 8 Helligkeitsstufen
- 34 mm-Mittelrohrdurchmesser mit 80 MOA Verstellbereich
- Twilight Linsen-System für erstklassige Klarheit
- 100 % beschlagfrei und wasserdicht
- 30 Jahre Garantie auf Mechanik, 2 Jahre auf Elektronik
- Batteriesparende Motion-Sensor-Technologie mit Bewegungssensor



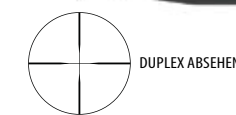
1 MOA ROTPUNKT

FREEDOM RDS BLACK 1x34
OHNE MONTAGE, #11180091299,-
UVP € 399,-FREEDOM
RDS

VX-FREEDOM. UM KLASSEN BESSER IN IHRER KLASSE.

Das Präzisionswerkzeug für erfolgreiche Treffer auf allen Entfernungen. Die VX-Freedom-Linie mit Advanced Optical System, Absehen in zweiter Bildebene und Höhenverstellurm mit Zero Stop erfüllt die Erwartungen ambitionierter Schützen zu einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis.

- 1 Klick 1/4 MOA (1 MOA = 2,9 cm auf 100 m)
- 1" / 25,4 mm Mittelrohr
- 100 % beschlagfrei und wasserdicht
- 30 Jahre Garantie

MIT KOSTENLOSER INDIVIDUELLER
ABSEHEN-SCHNELLVERSTELLUNGVX-FREEDOM 3-9x50 CDS
#11180613479,-
UVP € 399,-

DUPLEX ABSEHEN

VX-FREEDOM
3-9x50 CDS

Handschutze

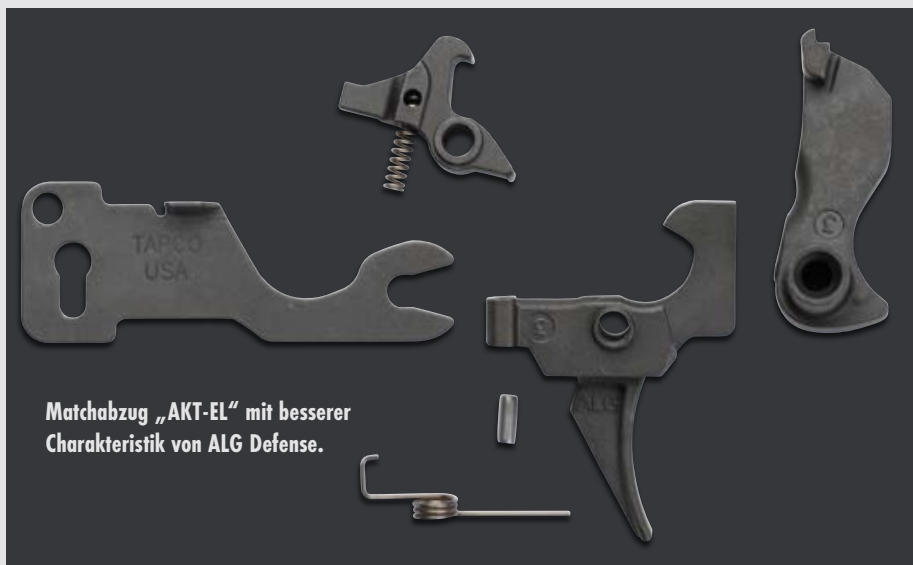
Die Vorderschäfte sind ähnlich bis auf die Modelle von Zastava, die seit jeher eine eigene Länge haben. Bedingt durch Fertigungstoleranzen, können manche Handschutze an einer Waffe stramm und an einer anderen Waffe lose sitzen. Die Hersteller geben jedoch meistens die Möglichkeit, die Passflächen zu bearbeiten, indem sie die Teile mit leichtem Übermaß herstellen, vor allem bei Holzschäftungen ist das der Fall. Von Holz über Kunststoff in verschiedenen Farben bis zu Aluminium mit Picatinny, Key-Mod und M-LOK, die Auswahl der Materialien und Designs ist immens. Auch variieren hier die Längen: Die „kurzen“ Ausführun-



Es geht auch anders: Das Ultimak-Gasrohr mit Picatinny-Montageschiene und Aimpoint Micro.

AK für Sport?

Im sportlichen Metier zählen ein guter Abzug, eine präzise, wiederholgenaue Montage der Optik sowie eine ergonomischere Bedienung. Ein Präzisionsgarant ist die „Kaschi“ auf keinen Fall. Recht große Toleranzen bei allen Teilen, der nicht frei schwingende Lauf, die für die Zuverlässigkeit notwendige Überfunktion – all diese Faktoren bewirken, dass die Präzision mit 8-10 cm auf 100 m als in Ordnung angesehen wird. Aber Sportschützen kaufen sich diese Waffe auch nicht für Präzisionsdisziplinen, sondern eher für dynamische Wettkämpfe.



Matchabzug „AKT-EL“ mit besserer Charakteristik von ALG Defense.

gen passen in der Regel in die vorhandenen Aufnahmen am System und Handschutzhalter. Die langen Ausführungen wie beispielsweise Magpul Zhukov benötigen jedoch eine dauerhafte Änderung an der Waffe. Der vorhandene Handschutzhalter muss entfernt werden, was einen Rückbau zum ursprünglichen Zustand erschwert. Hier hilft dann ein separates Nachrüstteil, den originalen Handschutz wieder montieren zu können.

Verschluss ist Büchsenmachersache

Bei den Verschlussköpfen und den entsprechenden Verschlussträgern gibt es zwei unterschiedliche Modelle. Solche mit einem

dünnen Holm (Typ AK74) und solche mit einem dicken Holm (Typ AK/AKM). Da die wenigsten Schützen die Verschlussköpfe tauschen werden oder tauschen können (ist ohnehin Aufgabe des Büchsenmachers wegen Beschuss), gehen wir hier nicht näher drauf ein. Einen Ersatzschlagbolzen samt Auszieher, Federn und Stiften hat aber bisher niemandem geschadet und sollte rein vorsichtshalber immer greifbar sein.

Abzüge & Besonderheiten

Die Bohrungen im Gehäuse für die Befestigung des Abzugs und des Schlagstückes sind, in der Anlehnung am originalen Vorbild, bei den verschiedenen Herstellern ebenfalls identisch, sodass jeder auf dem Markt erhältliche zivile Abzug in der Regel ohne Nacharbeit in jedes Zivilmodell passt. Einige Abzüge lassen sogar eine gewisse Einstellung vom Abzugsgewicht und der Rasttiefe zu. Die Stifte für den Abzug werden in den Militärmodellen durch ein Federbein der Feder des Stollens für Vollautofeuer gehalten, der samt Feder bei den Zivilmodellen fehlt. Daher bauen Hersteller oft simple Lösungen ein. Um die Waffe aber besser zerlegen und reinigen zu können, ist der Einsatz eines Bleches (Trigger Pin Plate), das die gleichen Aufgaben erfüllt und sich extrem einfach montieren lässt, nur zu empfehlen. Das Blech wird durch den Sicherungshebel an Ort und Stelle gehalten – diese Einfachheit hätte auch Mikhail Kalaschnikov gefallen.

Gewinde & Mündungsaufsätze

Eine weitere Stelle um sinnvolles Zubehör zu befestigen ist das Gewinde am Lauf. Es gibt standardmäßig zwei Gewinde: M14x1 links, sehr weit verbreitet bei Kaliber 7,62x39 sowie M24x1,5 rechts, verbreitet seit 1974 mit dem Modell AK-74 und eher bei den kleineren Kalibern 5,45x39 und 5,56x45 (.223 Rem.) zu finden. Aber auch hier existieren wieder Ausnahmen. Es gibt Waffen in .223 Rem. mit M14x1 links (WBP JACK .223 Rem.) so, wie es Waffen in 7,62x39 mit dem größeren M24x1,5-Gewinde (Izhmash Saiga) gibt. Optisch lassen sie sich vor allem an dem Kornträger, an dem sie vorne anschlagen, unterscheiden. Das Gewinde M14x1 links wird direkt auf den Lauf geschnitten, das größere Gewinde befindet sich auf einem Fortsatz des Kornträgers. Ältere Modelle haben zum Teil kein Gewinde,

der Kornträger kann bis zur Mündung nach vorn geschoben sein oder einen kurzen zylindrischen Teil des Laufs ohne Gewinde aufweisen. Auch hier gilt es zu überlegen, wie sinnvoll das Vorhandensein eines Gewindes für die eigenen Bedürfnisse ist. Sportschützen werden die Möglichkeit, diverse Bremsen und Mündungsfeuerdämpfer montieren zu können, durchaus willkommen heißen. Die Jäger werden die Montage eines Schalldämpfers in Erwägung ziehen.

Optikmontagen

Ein wichtiger und immer kontrovers diskutierter Punkt ist die Montage einer Optik. Hier scheiden sich die Geister. Die Puristen mögen es klassisch mit Kimme und Korn, und sind sich absolut im Klaren darüber, dass die Waffe ihre 8-10 cm Streukreis auf 100 m hat. Aber auch diese Puristen können den praktischen Sinn und die sich aus der Verwendung eines Rotpunktes ergebende Kampfwertsteigerung nicht mehr abstreiten. Dieser bringt nicht unbedingt die Verbesserung der Schussergebnisse auf der Scheibe, erlaubt jedoch eine wesentlich schnellere Zielerfassung mit beiden Augen. Und dann gibt es jene, die ein Zielfernrohr auf der Waffe nicht missen möchten. Vielleicht schießt die Waffe dann 5-8 cm Streukreise, viel wichtiger ist ihnen jedoch die bessere Platzierung des Schusses, auch wenn der Streukreis weit über dem liegt, was heute „normal“ ist. Um eine Optik an diesem Waffensystem



Diese Bleche sind empfehlenswert, wenn man einen AK-Matchabzug im Griffstück montiert, denn sie erleichtern Wartung und Pflege.



- 100% wiederholgenau
- auf mehreren Waffen verwendbar
- auch für kombinierte Waffen geeignet

ROTOCLIP



EP Arms GmbH - Mühlach 11 - 90552 Röthenbach - Tel: +49 (0)91198237800



Midwest Industries Handschutz, der mittels Madenschraube am Lauf das Spiel eliminiert.



Mündungsaufsätze für die verschiedenen Gewindegrößen der AK-Waffen gibt es in Hülle und Fülle.

montieren zu können, gibt es mittlerweile mehrere Möglichkeiten. Standardmäßig sind viele Modelle mit einer Seitenschiene ausgestattet. Sie erlaubt das Montieren von Rotpunktvisieren sowie Zielfernrohren östlicher Bauart (Montage und ZF-Körper sind fest miteinander verbunden) sowie die Montage eines Trägers mit Picatinny-Profil, welches wiederum die Möglichkeit bietet, sämtliche Rotpunktvisiere und Zielfernrohre zu montieren. Ganz genau betrachtet, macht diese Montage bei den gefrästen Gehäusen mehr Sinn, sind sie doch deutlich steifer und stabiler. Machen wir uns nichts vor, die gestanzten Gehäuse bestehen aus etwa 1,2 bis 1,5 mm starkem Blech. Klar, die Konstruktion ist innen mit einem Querelement versteift, das Blech ist gehärtet, die Montage fest vernietet – aber vom Schwerpunkt der Optik bis zur Anbindung am System ist konstruktionsbedingt ein sehr langer Hebel vorhanden und das Gehäuse vibriert beim Schuss. Für Präzisionsfanatiker ist das nichts. Trotzdem gibt es hier sehr gute Lösungen von Midwest Industries und seit kurzem auch von WBP. Hier lassen sich sowohl Leuchtpunktvisiere samt Vergrößerungsmodul oder auch ein Zielfernrohr montieren. Das Zielfernrohr sollte aber nicht zu groß sein, ein 1-4x24 oder 1-6x24 ist genau richtig. Eine weitere Möglichkeit der Optikmontage ist die Positionierung der Optik über oder auf dem Deckel. Es gibt hier zahlreiche gute und weniger gute Konstruktionen. Einige lassen sich fest montieren und bieten eine stabile Montage für ein Leuchtpunktvisier oder ein

Liste der Hersteller ziviler Modelle auf dem deutschen Markt	
IzhMash	Russland
Molot	Russland
Arsenal	Bulgarien
SDM	China
Nedi	China
WBP	Polen
Cugir	Rumänien
Speger	Deutschland
Saxonia	Deutschland
FEG	Ungarn
Kalashnikov USA	Vereinigte Staaten
Zastava	Serbien



AK-Anbauteile von German Tactical Systems: M-LOK-Handschutz, AK-Breacher-Pistolengriff, Picatinny-Visierschienen (auch mit Lichtfängereinsätzen für schnelle Zielerfassung) sowie Rückstoßpuffer. Die Komponenten stammen von www.brownells-deutschland.de. Dort entdeckt man jede Menge AK-Tuningteile.

Zielfernrohr. Diese aber lassen dann keine Möglichkeit einer Demontage des Verschlusses zur Reinigung zu. Und wenn diese Montage zu Reinigungszwecken (oder auch zur Störungsbeseitigung) demontiert wird, muss nach der erfolgten Montage die Optik erneut eingeschossen werden – eher suboptimal. Auch solche Deckel mit Picatinny-Profil, die ausschließlich mit winzigen Madenschrauben auf dem Fuß der Schließfeder oder seitlich am Gehäuse derart fixiert werden, dass das Spiel weg ist, gibt es am Markt. Davon rate ich jedoch strikt ab. Keinerlei Wiederholgenauigkeit, ständiges Nachziehen, unerklärliche Än-

derungen der Treffpunktlage, Unzufriedenheit und letztendlich Abkehr von dieser Lösung sind die Regel, das kann man sich gleich sparen. Die bisher beste am Markt befindliche Lösung an dieser Stelle bietet die deutsche Firma Pragma-Teck an. Deren Deckel ist vorn im Scharnier des Kimmenblattes befestigt, verfügt hinten über eine Feststellung mittels Drehrad. Der Deckel mit der obenliegenden Picatinny-Schiene ist aus dem Vollen gefräst und erlaubt ein Zerlegen der Waffe ohne den Deckel von der Waffe nehmen zu müssen. Die Ergebnisse sind stabil, die Treffpunktlage bleibt nach dem Einschießen, Zerlegen und Rei-

nigen da, wo sie sein sollte. Und eine Notvisierung ist auch vorhanden. Eine weitere Möglichkeit bietet die bereits erwähnte Stelle am Visierhalter. Montiert haben wir die dieses Jahr erstmals vorgestellte ERA-TAC-Schiene von Recknagel. Das originale Kimmenblatt samt Feder wird entfernt, und stattdessen eine kurze Picatinny-Schiene mit 6 Slots montiert und festgeschraubt. Dort lassen sich kurze, leichte Rotpunktvisiere à la Aimpoint Micro montieren. Der Deckel bleibt abnehmbar, die weitere Zerlegung der Waffe mit Handschutz/Gasrohr bleibt möglich. Entfernt man mit der Schnellspannvorrichtung das Leucht-

f

ig

yt

GUN BARRELS AND MORE

M1A

LOTHAR WALTHER

Konturen: GI, Match, Heavy und SOCOM

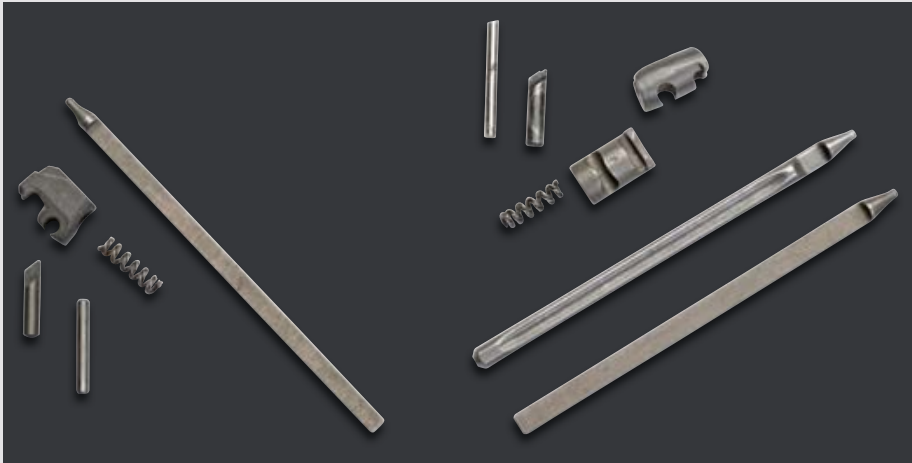
Dralllänge 10"

Kaliber: .308 Win. und 6,5 Creedmoor

Sofort lieferbar!

www.lothar-walther.de

punktvisier, so hat die ERA-TAC-Schiene ein Notvisier in Form einer einfachen Kimm angefräst. So bleibt im Fall des Falles eine Möglichkeit vorhanden, die Waffe mehr oder weniger genau in Richtung Ziel abzufeuern. Nutzen werden das die Wenigsten, aber alle hätten diese Option „an Bord“. Eine weitere Möglichkeit respektive Position zur Montage einer Optik ist das Gasrohr. Das originale Gasrohr wird gegen ein Ultimak getauscht. Dieses klemmt mit vier Schrauben und zwei U-förmigen Profilen am Lauf, ist bombenfest und passt bei den allermeisten Modellen – bis auf, wie ich feststellen musste, das WBP-Modell in .223 Rem. Hier hat der Hersteller aus unverständlichem Grund den Laufdurchmesser unter dem Handschutz verkleinert, sodass die Klemmung mittels Schrauben nicht funktioniert. Darüber hinaus gibt es einige Hersteller, die spezielle Handschutzsysteme, bestehend aus Ober- und Unterteil, anbieten. Das Unterteil wird am Lauf festgeklemmt, das Oberteil darauf geschraubt. Die Montage eines Leuchtpunktvisiers ist dann auf dem Oberteil möglich. Auch hier lässt sich der Verschluss zur Reinigung entnehmen, das Entfernen des Handschutzes ist aber ohne Werkzeug nicht möglich. Einige Modelle haben eine



Allzeit bereit: Verschlusskleinteile AK74 und AK47. So etwas sollte man als routinierter Kaschi-Nutzer immer dabei haben.

Madenschraube, um den Handschutz gegen den Lauf zu verspannen. Diese sitzt mittig und verhindert die Installation des Putzstockes, der bei vielen Modellen serienmäßig vorhanden ist.

caliber-Fazit

Dieser kleine Ausflug in die Welt der Tuningmöglichkeiten des AK-Systems gibt nur einen flüchtigen Eindruck wieder. Tipp: Man sollte die Finger von den ganz günstigen Angeboten lassen. Die Verarbeitung mag zwar in Ordnung sein, die Werkstoffauswahl und Funktionalität ist jedoch

fast immer unterste Schublade – und das bereitet auf Dauer keine Freude. Eine gute Adresse für ausgewählte AK-Tuningteile in großer Bandbreite ist beispielsweise: www.brownells-deutschland.de. Sehr spezielle, ultrasportliche Lösungen und Tuningmöglichkeiten wie zum Beispiel leichtere Verschlussträger aus Titan, solche mit linksliegendem Verschlussgriff oder verstellbare Gaskolben von KNS wurden hier nicht angeführt, weil sie nach unserem Geschmack schon zu sehr von der robusten, praxistauglichen Allzweckwaffe, die das AK darstellt, abweichen.

Übersicht der Hersteller/Modelle und ihre fundamentalen technischen Merkmale								
Waffe		Kaliber			Gehäuseart		Schaft	
Hersteller	Modell	7,62x39	.223	5,45x39	gefräst	gestanz	Schaftart	Anschluss Hinterschaft
IzhMash	Saiga MK	•	•			•	Festschaft	AKM
IzhMash	Saiga MK	•	•	•		•	Klappschaft seitlich	AK74M
Molot	Vepr	•	•			•	Festschaft	Proprietär 1
Arsenal	SAR-M1	•	•		•		Festschaft	AK
Arsenal	SAR-M12F	•	•		•		Klappschaft seitlich	Proprietär 2
Arsenal	SAR-M1F	•	•		•		Unterklappschaft	AKMS
Arsenal	SAR-M2F	•	•		•		Unterklappschaft	AKMS
SDM	AK47	•				•	Festschaft	AKM
SDM	AK47	•				•	Unterklappschaft	AKMS
WBP	Jack	•	•			•	Festschaft	AKM
WBP	Jack	•	•			•	Unterklappschaft	AKMS
WBP	Jack	•			•		Seitenklappschaft	Proprietär 3
Cugir	WS1-63	•				•	Festschaft	AKM
Cugir	WS1-64	•				•	Unterklappschaft	AKS
Zastava	M77		•			•	Festschaft	YUGO
Zastava	PAP PS	•				•	Klappschaft seitlich	YUGO
Zastava	M2010		•			•	Klappschaft seitlich	YUGO

CANiK
SUPERIOR HANDGUNS

METE SFT PRO

- Short Reset 90° Abzug
- Co-Witness Optics Ready inkl. Adapterplatten
- Beidseitiger Verschlussfanghebel
- Seitlich wechselbarer und in der Länge anpassbarer Magazinknopf
- Ausgeprägte Verschluss-Griffrielen

UVP € 749,-

Inklusive zwei Magazinen (18 und 20 Schuß), Aluminium Jetfunnel, zwei Optik-Adapterplatten, Holster, Speedloader, auswechselbarem Griffücken, Canik Werkzeug-Set, Canik Punch, Reinigungsset.

TACTIC24 Inh. Matthias Zeh
01159 Dresden · Tel.: 0351 21488873

F.A.S.T.
12309 Berlin · Tel.: 030 70070092

Natur & Passion
18507 Grimmen · Tel.: 038326 457005

Ostseewaffen.de
19067 Langen Brütz · Tel.: 03866 4006470

Tramm & Hinners OHG
20095 Hamburg · Tel.: 040 326020

Waffen Pauckert
24980 Wallsbüll · Tel.: 04639 9843

Oldenburger Jagdcenter Niedfeld GmbH
26129 Oldenburg · Tel.: 0441 21213360

Will & Apel
30159 Hannover · Tel.: 0511 306600

Waffen Friedrichs
37412 Herzberg a. Harz · Tel.: 05521 9997401

Sport-Jagd-Outdoor Kurt
45661 Recklinghausen · Tel.: 0151 46706749

Westjagd
52134 Herzogenrath · Tel.: 0176 10249725

Waffen Wagner
55496 Argenthal · Tel.: 06761 9759683

Waepo's Base
06193 Petersberg · Tel.: 0177 6053275

MAGNUM GmbH
66450 Bexbach · Tel.: 06826 933540

Schießzentrum Nordschwarzwald SNS GmbH
75365 Calw-Altbürg · Tel.: 07051 9383734

Jagdparcours Oberbayern
82285 Hattenhofen · Tel.: 08145 9988166

Waffen-Beer OHG
87439 Kempten (Allgäu) · Tel.: 0831 522740

ESC GmbH
89564 Nattheim · Tel.: 07321 9107725

Schützenbedarf Mönck GbR
94577 Winzer · Tel.: 09901 3434

Exklusiv-Vertrieb:

HUNTEX

HUNTEX GmbH | Alstertor 17 | D-20095 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 3231049-0 | E-Mail: info@hunt-ex.com | www.hunt-ex.com